



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 232 (S. 253): Jüdische Kultusgemeinde: Sozialarbeit (CDU, SPD, GRÜNE, KULT)

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Zunächst einige Vorbemerkungen.

Wir haben uns in diesem Bereich wieder zusammengesetzt, um abzuwägen, was alles an Anträgen, an Wünschen vorhanden ist, um ein sinnvolles Zusammenführen und Kanalisieren zu erreichen, sodass wir weiterhin unsere Soziale Stadt Karlsruhe insgesamt gut aufrechterhalten können. Dieses Zusammenkommen der Vertreter aus den Sozialbereichen der verschiedenen Fraktionen hat sich als gut erwiesen. Ich glaube, wir sollten allen danken, die sich daran beteiligt haben, weil dadurch eine gute Grundlage für den Sozialbereich geschaffen werden kann.

Es wird deswegen verschieden Anträge geben, die von mehreren Fraktionen gestellt werden, wo auch nur einer spricht. Es wird Anträge geben, wo wir uns alle einig waren und gar nicht dazu sprechen werden. So weit einfach zum Abstimmungsverhalten, wie wir es uns im Vorfeld immer wieder überlegt haben.

Nun zum eigentlichen Antrag, zu dem ich jetzt für die Gemeinschaft von CDU, SPD, GRÜNE und KULT sprechen darf. Es geht um die jüdische Kultusgemeinde, die für ihre Sozialarbeit eine Zuschusserhöhung benötigt. Sie sind oft die ersten niederschweligen Ansprechpartner für die Zuwanderung aus den ehemaligen Sowjetgebieten. Sie haben zu sorgen für ihre Gemeindemitglieder, die auch pflegebedürftig sind. Sie haben insgesamt einen zusätzlichen Bedarf an Sozialarbeit, vor allem bei den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Deswegen ist es notwendig, dass wir diese Sozialarbeit mit einem weiteren Zuschuss unterstützen.

Der Vorsitzende: Vielen Dank. Ich habe jetzt keine weiteren Wortmeldungen. Dann können wir in die Abstimmung gehen. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass Sie auch in Ihren Gesprächen darum bitten zu versuchen, die Vernetzung mit unseren üblichen Angeboten aus dem Sozialdienst zu intensivieren. Es wäre sehr hilfreich, wenn man die Angebote ineinander verschränken kann. Es zeichnet sich schon eine gewisse Mehrheit hier

ab, wenn ich es richtig zusammenzähle. Ich darf also um Ihr Votum bitten. – Das ist eine **Mehrheit für den Antrag.**

(...)